

Veranstaltungen

Internationale Studierende feiern trotz Regen



Preisverleihung auf dem Internationalen Sommerfest

Bei Sonnenschein und Regen feierte die Universität Oldenburg am 23. Juni ihr „Internationales Sommerfest“ auf dem Mensaplatz am Uhlhornsweg.

Zahlreiche Stände internationaler Studierender boten Informationen rund um deren Herkunftsländer. Mit Fotokollagen und traditioneller Kleidung zeigte sich die Vielfalt der Nationen, die an der Universität Oldenburg vertreten ist. Kulinarische Köstlichkeiten rund um den Globus rundeten das Angebot ab.

Eröffnet wurde das Fest um 16 Uhr von der Präsidentin der Universität Oldenburg, Prof. Dr. Babette Simon, die die Bedeutung der Internationalität in Studium und Forschung hervorhob. Musikalisch stimmte traditionell das Jazzensemble die zahlreichen Besuche-

rinnen und Besucher auf ein buntes Bühnenprogramm ein: Caiopoera und Bollywood, spanischer Gesang, afrikanische Trommeln sowie die JacksonGroup heizten dem Publikum mächtig ein, das sich selbst vom Barfußstanz im Regen nicht abhalten ließ. Der Spielefant hielt derweil unter der Freilufthalle die Kinder auf Trab, die ihre Geschicklichkeit an unterschiedlichen Spielgeräten unter Beweis stellen konnten.

Für alle, die sich selbst für einen Auslandsaufenthalt interessierten, bot das International Student Office (ISO) an einem eigenen Stand Tipps und Informationen.

Der Preis für den schönsten Stand wurde in diesem Jahr an Kenia verliehen, der zweite Preis ging an Japan.

Stipendien

Mit Fulbright nach Kansas

Von der deutsch-amerikanischen Fulbright-Kommission wurde ich für das Stipendium der „German Administrators in International Education“ (GAIE) ausgewählt und durfte für gut eine Woche im April 2011 mit 13 weiteren VertreterInnen deutscher Hochschulen in die USA nach Kansas fahren.

Der Aufenthalt umfasste eine grundlegende Einführung in das amerikanische Hochschulsystem, Besuche ausgewählter Universitäten und den Austausch mit Bildungsexperten über aktuelle hochschulpolitische Themen.

Hauptsächlich haben wir die University of Kansas – eine renommierte Universität mit ca. 30.000 Studierenden im mittleren Westen der USA – kennen gelernt. Der Besuch des dortigen International Office sowie der intensive Austausch mit den KollegInnen waren besonders interessant.

Diese Reise war sowohl im Austausch mit den deutschen FachkollegInnen als auch im Kennen lernen der Ansichten von USA-ExpertInnen sehr bereichernd. Und für mich persönlich hat es weitere Sichtweisen eröffnet und neue Impulse für meine Arbeit im International Student Office gebracht.

nen sehr bereichernd. Und für mich persönlich hat es weitere Sichtweisen eröffnet und neue Impulse für meine Arbeit im International Student Office gebracht.



Der Jayhawk – das Maskottchen der Kansas University

Christa Weers, Mitarbeiterin im ISO

International Students in Oldenburg

ISO-Trip to Dresden

Dresden was my first glimpse of Eastern Germany, and next to Berlin, I would say it has the most history out of any German city I have visited. The churches and the unique Soviet architecture seemed to narrate the stories of either its destruction during World War II or the soviet occupation in East Germany. The natural beauty in and around Dresden was spectacular. While looking over at distant forested villages on top of a cliff, I remember thinking to myself “now THIS is what I saw in the postcards!”



Exchange Students in front of Schloss Pillnitz

One could say this was a true university trip: during the day we learned, the nights and mornings partied. The nightlife was certainly vibrant, especially with the alternative rock scene. Both nights in Dresden involved three things: non-stop dancing, Döner Kebabs, and less than four hours of sleep. Needless to say: these were nights well-spent.

All in all, I would recommend this trip for anyone. Dankeschön!

Steve Wynne (exchange student from Oakland University, Michigan, USA)

Was ist eigentlich ein Direktaustausch?

Direktaustausch entsteht, wenn sich ein Mensch von dem einen Ende der Welt und ein Mensch von einem anderen Ende der Welt austauschen. Das kann in der Form verbaler Kommunikation geschehen und zur Völkerverständigung beitragen.

Für das International Student Office weitaus üblicher ist die physische Art des (Aus)Tauschs (exchange). Andrew, ein Amerikaner, kommt z. B. für ein Semester zum Studieren nach Oldenburg, und Lisa, eine Deutsche, geht für ein Semester an einer amerikanischen Uni studieren. Oft besteht zwischen den beiden Unis ein Kooperationsvertrag. Wer einen Direktaustauschplatz ergattert, ist von den Studiengebühren an der Gasthochschule befreit.

Weitere Informationen unter:
www.iso.uni-oldenburg.de

Erfahrungsberichte

Auslandssemester in Krakau

Vorbereitung

Die Entscheidung für ein Auslandssemester in Krakau stand schnell fest. Da es mich unbedingt in den Osten zog und ich schon einige Erfahrungen mit dem Land und der Sprache im Voraus sammeln konnte, entschied ich mich schließlich für das wunderschöne Krakau und seiner anmutig wirkenden und bekannten Altstadt. Doch bevor die große Reise losging, musste einiges geplant werden. Auf der ToDo-Liste sollte auf jeden Fall ein Polnischkurs ganz weit oben stehen. Ich hatte bereits ein Jahr vorher damit angefangen und habe zusätzlich einen 4-wöchigen Intensivkurs an der Uni Oldenburg belegt. Sehr empfehlenswert, da ansonsten ein hohes Frustrationspotenzial am Anfang entstehen könnte. Die Sprache ist nicht leicht zu lernen, aber in jedem Falle macht es Spaß.

Unterkunft

Dieser Punkt hat mich persönlich die meisten Nerven gekostet. Vorab hatte ich mich für einen Wohnheimplatz in einem der vielen Wohnheime der Krakauer Universität beworben, wohlwissend, dass man sich die Zimmer mit einer oder sogar zwei Personen teilen müsste. Jedoch bekam ich im Juli eine Absage der Universität, dass ich eben keinen dieser Wohnheimplätze erhalten habe, da diese restlos ausgebucht waren. Von der versprochenen Meldung im Falle eines freiwerdenden Platzes hörte ich im Nachhinein nie wieder etwas. Vielleicht war dies rückblickend auch besser so. Insgesamt habe ich zwei Monate über das Internet nach einer Wohnung gesucht und mit ganz viel Glück ein tolles Zimmer ergattert. Von da an war alles sehr unkompliziert.



Das Collegium Maius

Studium an der Gasthochschule

Das Studieren in Krakau hat wirklich viel Spaß gemacht. Jedoch kommt man ohne Eigeninitiative nicht weit. Hier ist Organisationstalent gefragt. Herr Byrski vom International Student Office schickt in den ersten drei Wochen fünf immer wieder aktualisierte Kurslisten in englischer Sprache herum. Auf diesen sollte jedoch jeder etwas für seinen Stundenplan finden. Bevor ich an die Uni gekommen bin, hatte mir diese schon in Deutschland eine sehr nette Mentorin vermittelt. Sie half mir in jeder Lebenslage und bis heute besteht eine wunderbare Freundschaft, da wir uns auch regelmä-

ßig zum Polnisch-Deutsch-Lernen trafen. Das Studium im Allgemeinen war gut. Die meisten Kurse waren sehr interessant. Man wird in jedem Falle durch die alten und schönen Uni-Gebäude belohnt, in denen schon Kopernikus und Papst Johannes Paul II. studierten.



Polski Fiat

Alltag und Freizeit

Was Freizeitaktivitäten und das tägliche Leben in Krakau angeht, befindet man sich am richtigen Fleck der Erde. Die Altstadt an sich bietet hunderte Möglichkeiten wunderbarer Restaurants und den „Bar mleczny“, in denen man gut und günstig landestypische Gerichte erhält, bis hin zu urigen und gemütlichen Bars und Kneipen. Besonders im alten jüdischen Viertel Kazimierz kann man es sich gut gehen lassen und sich zusammen mit anderen Studenten die Zeit vertreiben. Insbesondere dieser Teil der Stadt trumpft mit seinen verwinkelten Gassen und den vielen Antikläden auf. Insgesamt lohnt es sich sehr Polen mit dem Zug zu erkunden. Die Zugtickets sind sehr günstig und man erfährt auf diese Art des Reisens viel über Land und Leute.

Fazit

Mein halbjähriger Aufenthalt in Krakau war in allen Belangen eine großartige Erfahrung: Eine der spannendsten und aufregendsten Zeiten meines Studiums. Die Stadt und die Leute machen es einem leicht sich wohl zu fühlen. Wer nach einem Studium im Ausland sucht, das zwischen Tradition und Moderne schwebt, sollte sich bewusst für Polen entscheiden. Klischees und Vorurteile stimmen wirklich nur bedingt und die Stadt wimmelt voller Studenten.



Man konnte sich jederzeit sicher fühlen, doch ist auch hier, wie wohl überall auf der Welt, Vorsicht geboten. Die berühmt berüchtigte Unfreundlichkeit auf der Straße ist mir nur selten begegnet. Die meisten Leute sind mir oftmals freundlich entgegengekommen. Grummelige Kioskfrauen kann man mit einem „Einen schönen Tag noch!“ besänftigen. Rückblickend würde ich mich immer wieder für Polen entscheiden. Ich wünsche allen, die sich für Krakau entscheiden folgendes: „Miłego czasu w Krakowie!“

Katharina Penning

Ausschreibungen

Ausschreibung aller Direktaustauschplätze an unseren außereuropäischen Partnerhochschulen in Australien, Chile, Russland und Südafrika für ein Studium im Sommersemester oder Wintersemester 2012. Näheres ab August 2011 unter „Aktuelles“ auf der ISO Seite. AbonnentInnen unseres Newsletters erhalten die Ausschreibung automatisch auf elektronischem Wege.

Weitere Infos unter:
www.iso.uni-oldenburg.de

ERASMUS and the University of Oldenburg

ERASMUS is the European flagship education and training programme enabling 200 000 students to study and work abroad each year. More than 2.2 million students have participated since it started in 1987. The programme not only supports students, but also professors and business staff who want to teach abroad, as well as helping university staff to receive training.

In the academic year 2010/11 110 University of Oldenburg students studied abroad in the framework of the programme. For 2011/12 113 students have applied already for ERASMUS exchange.

What's in the name? The programme is named after the philosopher, theologian and humanist Erasmus of Rotterdam (1465-1536). The acronym ERASMUS may also be read as European Community Action Scheme for the Mobility of University Students.

Currently the University of Oldenburg has got 174 Erasmus Agreements with 119 partner universities in 25 European countries. Most of the agreements are with partner universities in

Spain, the Netherlands, Sweden and Italy.



Christa Weers
Institutional
ERASMUS-Coordinator

Impressum

Herausgeber:

International Student Office
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Ammerländer Heerstraße 114-118
26111 Oldenburg

www.iso.uni-oldenburg.de
iso@uni-oldenburg.de

Verantwortlich:

Helga Wilhelmer
Jenka Schmidt